

Das Projekt „Um 1504“

Die in Bretten gegründete Projektgruppe „IG Gewand“ besteht aus 8 langjährigen Aktiven des Peter-und-Paul-Festes. Sie befasst sich mit Quellenstudien und Experimentalergebnissen zur Bekleidung und sonstiger Gegenstände um 1504 im süddeutschen Raum. Ziel ist, das Erscheinungsbild des Peter-und-Paul-Festes noch näher an die Zeit der Belagerung im Sommer 1504 heranzuführen.



Ein neuer Rock

Schnitt und Herstellung

Die 10 Jahre IG Gewand Jubiläums-Edition

Vorwort

Diese Beschreibung enthält eine Nähanleitung zur Erstellung eines Rockes der Zeit um 1504, nach dem im April 2026 durch die IG Gewand veröffentlichten und kostenlos auf www.um1504.de abrufbaren Schnittmuster. Dieses liegt in zwei Größen als PDF-Datei vor (Stand 4/2026) und kann in A4 oder A1 Bögen gedruckt werden.

Grundsätzlich war um 1504 die Kleidung auf Maß angefertigt, eine Anpassung an die jeweilige Körperform ist zwingend notwendig.

Ihr wollt mehr über unsere Arbeit wissen? Besucht uns auf unserer Homepage, oder werft einen Blick in unser Buch, in dem sich weitere Schnittmuster befinden:

*AJHINBERGER, Maik et al.: **Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung.** Bretten 2020. (Lindemanns Bibliothek Band 287, ISBN 978-3-88190-957-0)*

Aus Liebe zum Fest.

Eure IG Gewand

15.04.2026

Hinweise



- Zuschnitt und Anpassung des Kleidungsstückes aus einem Probestoff.
- Stoffwahl: Wolle und andere Stoffe möglichst ohne Synthetikanteil verwenden.
- Sichtbare Nähte von Hand nähen (sieht schicker aus!). Wer es näher an den Vorlagen mag, kann natürlich alles von Hand nähen, das dauert nicht wesentlich länger.
- Verschlüsse der Kleidungsstücke sind vorrangig durch Nestelschnüre, Haken & Ösen oder Stoffknöpfe belegt. Für die Zeit um 1504 sind Druckknöpfe, Gummizüge, Reißverschlüsse und metallene Knöpfe (z.B. Zinn) noch nicht oder nicht mehr passend.
- Nestellöcher aufweiten und umnähen, bitte keine Metallösen verwenden.
- Tunnelzüge oder Schnürungen, beispielsweise an den Ausschnitten von Hemden, waren nicht bekannt und sollten deshalb vermieden werden. Bruchen sind wohl die einzige Ausnahme.
- Ein Blick in unsere Printversion lohnt sich allemal, da hier nochmals auf Basics in Sachen Materialkunde, Schnitte der Zeit etc. eingegangen wird.
- **Last but not least: wir haben hoffentlich an alle Schritte gedacht, erheben jedoch keinen Anspruch auf eine absolut lückenlose Vollständigkeit. Da wir alle seit Jahren nähen, sind uns vermutlich viele Schritte klar und sie erscheinen hier evtl. nur in einem Nebensatz.**
Bei Rückfragen: redaktion@um1504.de

Ein neuer Rock - Nähanleitung

Material:

- Oberstoff für den Rock (Wolle, ab 2,5 m), optimal ab 330 gr/lfm.
 - Futterstoff, sofern erwünscht (Leinen oder Seide)
 - Woll-, Leinen- oder Seidengarn in der Farbe des Oberstoffs für die Handnähte
 - Es sind alle Farben möglich, die natürlich färbbar waren und dem von euch dargestellten Stand entsprechen. Aber: jedes Kleidungsstück ist für sich meist einfarbig.
- Unsere Devise: keep is simple!**

Kurzbeschreibung / Besonderheiten zur Herstellung

Einen Rock trägt Mann, sobald er das Haus verlässt. Dieser kann sehr schlicht und alltagstauglich ausfallen, oder auch aus hochwertigeren Materialien gefertigt sein, mit Pelzverbrämung versehen etc. Es ist wie immer: auf das nötige Kleingeld - und in eurem Falle die angestrebte Darstellung - kommt es an! Bei der hier vorgestellten Variante handelt es sich um einen einfachen Basic-Schnitt. Variationen der Ärmel, der Länge etc. sind problemlos hinzuzufügen. Der hier vorgeschlagene Schnitt reicht über das Gesäß bis zur Mitte des Oberschenkels und ist damit eher konservativ.

Schritt-für-Schritt Anleitung:

1. **Allgemein gilt:** Damit die Nähte innen liegen, wird - soweit nicht anders beschrieben - "auf links" genäht (rechte/schöne Wareseite liegt innen). Sichtbare Nähte (z.B. Säume) sollten aus optischen Gründen von Hand genäht werden. Wie man grundsätzlich beim Nähen eines Kleidungsstückes Schritt-für-Schritt vorgeht, wird auch im Buch „**Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung**“ beschrieben.



Abb. 1)

2. Der Rock kann optional mit einem Futter ausgestattet werden. Es bietet sich an, mit dem Futter zu beginnen, so kann der Schnitt eventuell nachträglich noch angepasst werden und der gute Oberstoff aus Wolle ist nicht verschnitten. **!!Vorsicht!! Da es sich um Überbekleidung handelt, sollte der Schnitt mind. eine Größe größer gewählt werden.** Hierzu den Futterstoff doppelt auslegen und das in der richtigen Größe ausgeschnittene Schnittmuster auf den Stoff legen. Der Rock wird nicht enganliegend wie ein Wams zugeschnitten, sondern verläuft ab der Achsel einer weiten A-Linie nach außen in Richtung Saum. Die Fadenlauf sollte entlang des Oberkörpers bzw. entlang der Armlänge liegen. Beim Ausschnitt 1,5 cm Nahtzugabe hinzufügen.

Tipp: Am Ausschnitt kann mehr Nahtzugabe gegeben werden, damit hier genügend Spielraum ist, den Ausschnitt nach individuellem Geschmack zu gestalten (falls ein runder Ausschnitt beim Rock gewünscht ist, muss das vorher beachtet werden).

3. Die Vorder- und Rückenteile (falls vorhanden zuerst des Futters) aneinander stecken, d.h. die Rückennaht sowie die Seitennähte des Oberteils bis zum „Tailleknick“. Anziehen und im Bereich der Brust zustecken. Eine zweite Person kann jetzt das Kleidungsstück an Schulter- und Rückennaht individuell anpassen („Karnickelgriff“*). Auch die Trägerlänge beachten und ggf. anpassen. Wenn alles passt, an der Brust die Verschlusskante der Nadeln mit Kreide nachzeichnen. Danach die beiden Rückenteile, die Vorderteile mit den Rückenteil an der Seiten- und an der Schulternaht zusammennähen.
4. Für den Zuschnitt der Ärmel den Stoff ausrichten und Fadenlauf beachten (siehe Schnittmuster). Die ausgeschnittenen Ärmel liegend halbieren und Stoff glatt streichen. Hier dürfen keine diagonalen Falten entstehen, ansonsten dreht sich später der Ärmel. Wenn alles passt, den Ärmel der Länge nach vom Handgelenk aus nach oben zunähen. **!!Vorsicht!!** die Ärmel müssen spiegelverkehrt zusammengenäht werden, um einen rechten und einen linken Ärmel zu erhalten. Die Ärmelnaht verläuft am fertigen Teil hinten.

**unter dem "Karnickelgriff" verstehen wir eine schnelle Methode, die Rücken-Schulter Partie anzupassen: Hierzu den oberen Bereich des Rückenteils V-förmig an packen und vom Körper wegziehen, dass die Schulternahte weiter in Richtung Hals rutschen. Oft kann am Rücken/Ausschnitt hinten noch etwas Stoff auf diese Weise entfernt werden und die Passform des gesamten Oberteils verbessert sich enorm.*



Abb. 2)

5. Einnähen der Ärmel:
 1. *Ärmel in die Armlöcher stecken: Achselmarkierung am Ärmel an die Achselnaht der Seite passgenau anstecken. **!!Vorsicht!!** Der richtige Ärmel muss auf die richtige Seite des Rockes (darauf achten, dass die Ärmelnaht am Rückenteil ist)*
 2. *zuerst die Vorderseite: des Ärmels in das Armloch von der Achsel □ via Brust □ zur Schulternaht einstecken.*
 3. *danach die Hinterseite: Ärmel von der Achsel □ via hintere Ärmelnaht □ zur Schulternaht einstecken.*
 4. *Wenn alles passt einnähen. Wenn es nicht passt, ggf. Träger der Schulternaht gleichmäßig etwas kürzen (mehr Nahtzugabe!) und zunähen*
 5. *Ärmel in das Armloch einnähen.*

6. Falls das Futter beim Abstecken noch angepasst wurde (z.B. Trägerlänge), diese Änderungen auch auf den Schnitt des Oberstoffes übertragen. Nun den Oberstoff zuschneiden und die Schritte 2 bis 5 mit dem Oberstoff wiederholen.

7. Alle Nähte flach auseinander bügeln. Rock anziehen und einen Gürtel sehr eng an der Taille festziehen. Muss die Länge noch gekürzt werden, oder passt alles?

8. Den Rock mit dem Futterstoff auf rechts drehen und den auf links gedrehten Oberstoff des Rockes darüberlegen. Am Ausschnitt, entlang der vorderen Kante und unten am Saum entlang zusammennähen, dabei eine Öffnung (ca. 20 cm) zum Wenden offen lassen. Alternativ gibt es noch eine historische Variante zu füttern, indem man direkt den Ober- und den Futterstoff übereinandergelegt zuschneidet und direkt glatt miteinander vernäht, wenn die Oberstoff-Teile zusammengenäht werden; hier muss man anschließend nur noch innen die Oberstoffnähte versäubern, indem man den Oberstoff über dem Futterstoff legt und innen von Hand vernäht.

9. Nahtzugaben in den Rundungen bis 1 mm vor die Naht einschneiden, damit der Ausschnitt sich nach dem Wenden glatt anlegen lässt. Die Ecken am Ausschnitt schräg abschneiden. Wenn ohne Futter genäht wird, die Vorderkante und am Halsausschnitt den Oberstoff umschlagen und von Hand umnähen.

10. Den Rock durch die Öffnung wenden und Nähte flach bügeln. Von Hand die kleine Wendeöffnung zunähen.

11. Ärmel und Futter-Ärmel am Handgelenk ebenfalls von Hand zusammennähen.

12. Für einen besseren Sitz kann entlang des Ausschnitts und am Ärmelsaum noch die Kante fixiert werden, dazu ca. 0,5 cm vom Rand mit einer „unsichtbaren“ Naht von innen am Futter oder mit einem farblich zum Oberstoff passenden Garn (keine Kontrastfarben) entlang nähen.

13. Röcke werden i.d.R. nur oben am Hals verschlossen, auf Taillenhöhe wird ein Gürtel getragen. Um 1504 sind V-Ausschnitte sehr gefragt.

Verschluss Variante 1: Hier werden nur im oberen Bereich am Hals pro Seite innen zwei kleine Haken bzw. Ösen (ohne Überstand!) an der Kante des Vorderteils angebracht.

Tip: nicht alle Haken auf einer und alle Ösen auf der anderen Seite anbringen. Damit sich der Rock bei Bewegung nicht so leicht öffnet, Haken und Ösen abwechselnd anbringen!

Verschluss Variante 2: Der Rock wird mit Knöpfen verschlossen: Dazu Rock anziehen um Knöpfe und Knopflöcher aufeinander abzustimmen. Knöpfe werden nur ganz oben und oft in Zweier-Paaren am Hals angebracht (Abb. 2). Zinnknöpfe sind um 1500 nicht mehr modisch. Günstiger ist diese Lösung: Die Knöpfe können aus dem Oberstoff hergestellt werden! Wie man Stoffknöpfe selbst anfertigt, zeigen euch die **Wienischen Hantwërcliute 1350** (Link zum Tutorial auf S. 7). Als Knopflöcher können ganz normale Knopflöcher genäht werden in dem ein kleiner Schlitz in den Rock geschnitten wird und die Schlitzlöcher von Hand mit einem einfachen Knopflochstich umnäht werden.

14. **Ausschnitt-Variante:** Um dem Ausschnitt ein anderes Aussehen zu verleihen, kann man einen kleinen Stehkragen hinzufügen (vgl. Abb. 3). Hier zu den Halsausschnitt vorerst sehr eng ausschneiden und ggf. dann noch etwas erweitern. Um den Kragen zuzuschneiden, eine Folie auf den Vorder- und Rückenausschnitt legen und die tatsächliche Kante (nicht die Nahtzugabe) abpausen. An diese Kante dann die Kragen-Erweiterung „ansetzen“. Beachte: im Bereich der Schulternähte und der Rückennaht muss das Krägelchen etwas konkav geformt werden, damit es sich schön an den Hals anlegt!

Einen Kragen zu erstellen ist nicht ganz easy, medet euch gerne bei Rückfragen!

15. Los gehen die Handnäharbeiten um alle Ränder zu umsäumen und um ggf. Innen das Futter zu versäubern. Leinen näht man i.d.R. mit Leinen, Wolle mit Wolle (z.B. Stopfgarn).



Abb. 3)

Abbildungen

1. Hans Burgkmair d.Ä. (Augsburg): Basilika Santa Croce in Gerasalemme aus dem Basilikazyklus, 1504. Malerei auf Holz. Staatsgalerie in der Katharinenkirche Augsburg, Inv.-Nr. 5339. Foto: IG Gewand.
2. Konsolfigur in der Stiftskirche St. Georg in Tübingen, um 1478. Steinskulptur, gefasst. Foto: IG Gewand.
3. Anonymer Maler: Heilig-Blut-Altar aus der Benediktinerabtei Weingarten, 1489. Ölmalerei auf Holz. Württembergisches Landesmuseum Stuttgart. Foto: IG Gewand.

Literatur & mehr:

IG Gewand, WAS-IST-WAS: Oberkleid/ Überkleid / Wams / Rock / wamsartiger Rock?

https://drive.google.com/file/d/1RyUxSOP-SXxVO7lpDJEbVJOeOdJ24jYC/view?usp=drive_link

ZANDER-SEIDEL, Jutta: Textiler Hausrat. Kleidung und Haustextilien in Nürnberg von 1500 – 1650. München 1990.

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/3451/>

BURGEMEISTER, Melanie: Kleider – Kultur – Ordnung. Kulturelle Ordnungssysteme in Kleiderordnungen aus Nürnberg, Regensburg und Landshut zwischen 1470–1485, Regensburger Schriften zur Volkskunde/Vergleichenden Kulturwissenschaft 37, Regensburg 2019.

Link:

Wie man Stoffknöpfe selbst anfertigt, zeigen euch die *Wienischen Hantwërcliute 1350*:

<https://wh1350.at/de/handwerk/wollverarbeitung/stoffknopfe-nahen-eine-anleitung/>